

## **Fidel trifft mit kubanischen Botschaftern zusammen**

Über eine Dauer von etwas mehr als eineinhalb Stunden unterhielt sich Fidel mit den im Außenministerium (MINREX) versammelten kubanischen Botschaftern über die schwerwiegenden Gefahren, die der Menschheit drohten, wenn es zu einer Aggression gegen den Iran oder Nordkorea käme und überreichte ihnen, sowie Außenminister Bruno Rodríguez Parilla und seinem Führungsstab einen persönlich an jeden Einzelnen gerichteten Brief.

In Beantwortung von Fragen oder Kommentaren der anwesenden Diplomaten gab der kubanische Revolutionsführer einen Überblick über Pressemeldungen und politische Analysen aus den verschiedensten Quellen, um zu dem Schluss zu kommen, dass der Druck, dem sich der Iran momentan ausgesetzt sieht, "der exakten Kopie dessen entspricht, was gegen Mohamed Mossadegh unternommen wurde", dem Premierminister dieses Landes, der durch einen von den Vereinigten Staaten und anderen westlichen Mächten geförderten Staatsstreich gestürzt wurde, als er in den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts eine Politik der Nationalisierung der landeseigenen Ressourcen in Angriff genommen hatte.

Der Comandante kommentierte in seinem Treffen mit den Botschaftern einige Fragen, die er den Wirtschaftswissenschaftlern des Zentrums zur Erforschung der Weltwirtschaft CIEM während seines kürzlich dort erfolgten Besuches vorgelegt hatte, darunter eine, die sich wohl seit 15 oder 20 Jahren kaum jemand mehr gestellt habe: Könnte sich das Imperium halten, wenn der Markt verschwände und hätte der Dollar noch irgendeinen Wert, wenn es keinen Weltmarkt mehr gäbe?

Er betonte nochmals die Tatsache der Existenz eines Arsenal von mehr als 20.000 strategischen und nicht strategischen Waffen in Verfügungsgewalt der Großmächte und stellte sich die Frage, worin der Unterschied zu den heute so genannten konventionellen Waffen liege, welche die Vereinigten Staaten als Alternative zu fördern gedenken, wenn doch die Entwicklung der Rüstungstechnologie der letzten Jahre allen eine ähnliche Zerstörungskraft verliehen habe.

Er gab zu bedenken, dass es heutzutage lächerlich sei, noch an den Nuklearkoffer mit Auslöseknopf zu denken, der zu Beginn des Kalten Krieges eine panische Vorstellung gewesen sei. "Alle Antworten sind bereits programmiert. Es handelt sich nur noch um eine Frage von Sekunden", versicherte er und vergaß nicht klarzustellen, dass man weiß, auch wenn verschiedene Quellen etwas anderes behaupten, dass Israel die sechstgrößte Nuklearmacht des Planeten ist.

Mitarbeiter des MINREX und Anwohner des Stadtteils Vedado, die sich spontan dort versammelt hatten, als sie von seiner Anwesenheit erfuhren, verabschiedeten Fidel mit einer lang anhaltenden Ovation und bewegten Hochrufen. Aus der auf dem Bürgersteig stehenden Menge hielt ein junges Mädchen ihr Universitätsdiplom in die Höhe, das sie ihm in Dankbarkeit zuwidmete.

Übersetzung Klaus E. Lehmann

<http://www.cubadebate.cu/noticias/2010/07/16/se-reune-fidel-con-embajadores-cubanos/>

[http://www.youtube.com/watch?v=UGAXL\\_sDM2A](http://www.youtube.com/watch?v=UGAXL_sDM2A)